

Die zwölf Versprechen für die Verehrung DAS ALLERHEILIGSTE JESUSHERZ

FRANKREICH, XVII JAHRH.

Die Nonne und Heilige Margarete Maria Alacoque von Paray-le-Monial erhielt von Jesus eine Offenbarung, welche die zwölf sogenannten „Versprechen des Allerheiligsten Herzens“ enthielten. Christus verriet ihr somit die mit dieser Verehrung verbundenen Gnaden. Die Liebe für das Allerheiligste Herz ist nah verbunden mit der Liebe für die Eucharistie. Wie der große Apostel dieser Verehrung, der Jesuitenpater Henri Ramiere, schrieb: „In der Eucharistie finden wir tatsächlich das Herz Jesus neben uns, in der Eucharistie kommt er zu uns und wir gehen zu Ihm“.



Die Kirche, der wahre Minister des Blutes des Heilands, ist durch das durchstochene Herz Jesus entstanden, aus welchem auch die gnadenreichen Sakramente entsprungen sind. Diese geben den Kindern der Kirche ewiges Leben. PIUS XII



Sankt Claude de la Colombiere



Zeichnung von der Heiligen



Das Jesuskind ist auf einem goldsternbesetzten Globus dargestellt. Es hält sein Herz in der Hand. Dies ist eine typische Darstellung aus der Zeit der spanischen Gegenreformation. Hiéronmuseum, Paray-le-Monial



Wir wünschen uns, dass Alle, die aktiv dafür kämpfen das Reich Jesus in der Welt zu errichten, die Verehrung des Allerheiligsten Herzen von Jesus als ihr Banner anzusehen... Unser Wille ist, eine sichere Barriere gegen alle in die Gänge gebrachten Mechanismen der Feinde Gottes und der Kirche zu errichten. Man muss erreichen, dass die Familien und Nationen zur Gottes- und Nächsten- liebe zurückkehren und wir weisen auf die Verehrung des Allerheiligsten Herzen Jesus als effiziente Schule der göttlichen Barmherzigkeit, auf welcher man das Reich Gottes in den Seelen der Individuen, der häuslichen Gesellschaft und den Nationen aufbauen muss. PAPST PIUS XII, (*Haurietis aquas*, 82-83)



Jesus befindet sich in dem Sakrament der Eucharistie, in welchem er von der Liebe wie ein Opfer gehalten wird, immer bereit, für die Glorie des Vaters und unserer Rettung geopfert zu werden. Sein Leben ist unseren Augen total verschleiert, wir können nur die bescheidenen Erscheinungen des Brotes und des Weines wahrnehmen. Jesus ist immer im Allerheiligsten Sakrament. Wenn wir nicht regelmäßig zur Kommunion gehen, machen wir unserem größten Feind, dem Teufel ein Geschenk. HEILIGE MARGARETE MARIA ALACOQUE



Die Kirche möchte die Gläubigen noch mehr dazu ermutigen, sich mit Vertrauen an dieses heilige Mysterium zu begeben und die Herzen in den Flammen der göttlichen Güte zu verbrauchen, Güte, welche auch mit unendlicher Liebe die Allerheiligste Eucharistie einrichtete. PAPST BENEDIKT XV



Die Heilige Margarete erhielt zahlreiche mystische Geschenke und Offenbarungen von Jesus. Dies sind die sogenannten „zwölf Versprechen des Allerheiligsten Herzens“, welche der Herr der Heiligen offenbarte:

1. Den Verehrern meines Heiligen Herzens werden alle Gnaden und Hilfen gegeben, welche sie benötigen (Brief Nr.141)
2. In ihren Familien wird dauernder Frieden herrschen (Brief Nr.35)
3. Sie werden getröstet in allem Kummer (Brief Nr.141)
4. Ich werde eine sichere Zuflucht für ihr ganzes Leben sein und besonders zur Stunde ihres Todes (Brief Nr.141)
5. Ihre Unternehmen und Mühen werden meinen Segen haben (Brief Nr.141)

6. Die Sünder werden in meinem Herzen unendliche Barmherzigkeit finden (Brief Nr.132)
7. Die lauen Seelen werden mit dieser Verehrung entflammen (Brief Nr.132)
8. Die eifrigen Seelen werden schnell eine neue Vollkommenheit finden (Brief Nr.132)
9. Mein Segen wird an den Ausstellungs- und Verehrungs-Stätten meines Heiligen Herzens gebunden sein (Brief Nr.132)
10. All denjenigen, die für die Rettung der Seelen arbeiten, werde ich die besondere Gnade erweisen, auch die härtesten Herzen zur Bekehrung zu bringen (Brief Nr.141)
11. Die Personen, welche diese Verehrung verbreiten, werden ihre Namen für immer in meinem Herzen geschrieben wissen (Brief Nr.141)

12. All denen, die sich alle ersten Freitage, von neun aufeinanderfolgenden Monaten, kommunizieren, werde ich die Gnade der Beständigkeit und der ewigen Rettung geben (Brief Nr.86)